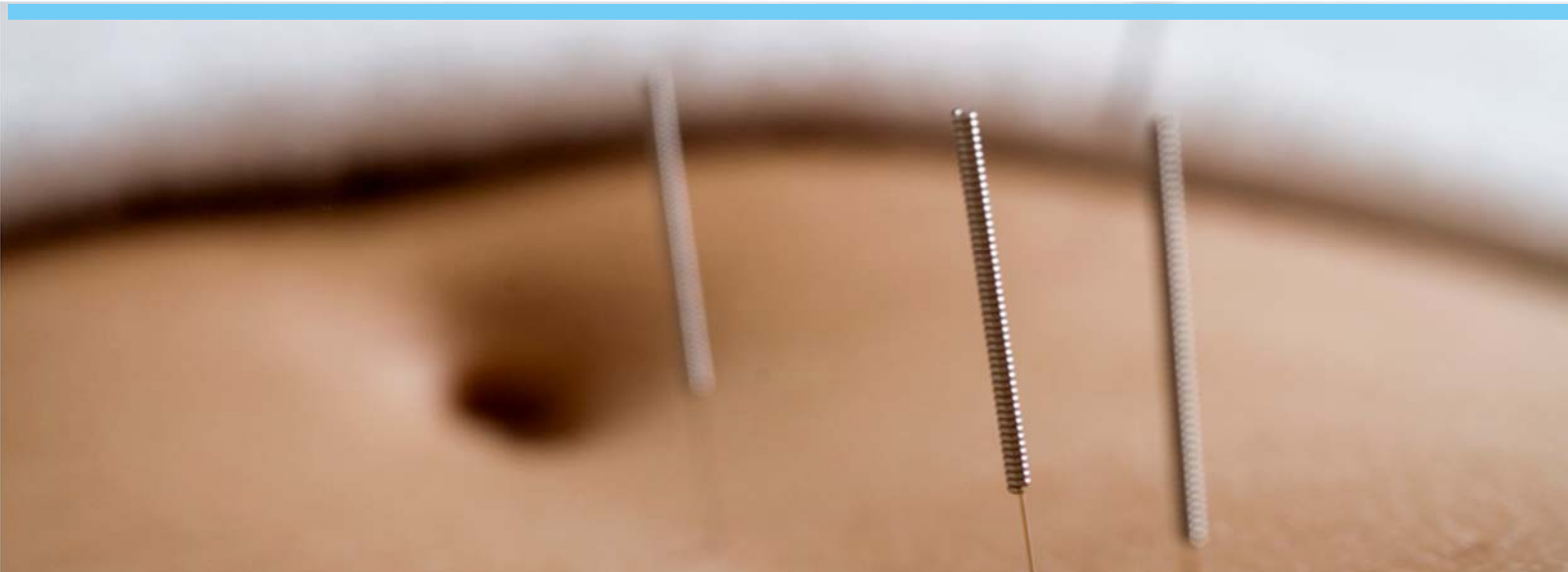


TCM
FACHVERBAND SCHWEIZ



AKUPUNKTUR / PUNKTELOKALISATION PRÜFUNG

FÜR WAS BRAUCHE ICH DIE VERBANDSPRÜFUNGEN

Prüfungen des TCM Fachverband Schweiz oder Modulabschlüsse der OdA AM?

Über eine Höhere Fachprüfung (HFP) ist es möglich, den Berufsabschluss „Naturheilpraktiker mit eidgenössischem Diplom, Fachrichtung TCM“ zu erlangen. Voraussetzung für die Zulassung zur HFP ist das vorgängige Bestehen von sieben Modulabschlüssen. Die Modulabschlüsse M1 und M2 sind die Schulmedizin und die TCM-Fachprüfung. Leider werden diese Prüfungen frühestens ab der zweiten Jahreshälfte 2018 angeboten.

Wir empfehlen, die Prüfungen des TCM Fachverband abzulegen, wenn Sie ...

- ... in einem Kanton arbeiten wollen, in welchem Sie alle Voraussetzungen für die A-Mitgliedschaft beim TCM Fachverband Schweiz erfüllen müssen, um die Berufsausübungsbewilligung zu erhalten. Das sind die Kantone Zürich und Tessin (Stand: April 2017).
- ... durch die Krankenkasse Visana anerkannt sein wollen. Diese anerkennt die EMR-Registrierung nicht, sondern verlangt, dass alle Voraussetzungen für die A-Mitgliedschaft beim TCM Fachverband Schweiz erfüllt sind.
- ... wenn Sie möglichst bald A-Mitglied beim TCM Fachverband Schweiz werden möchten, um von allen Dienstleistungen zu profitieren

ANFORDERUNGEN FÜR DIE PRÜFUNGSZULASSUNG

... OHNE BESTEHENDE A-MITGLIEDSCHAFT:

- Der Antragsteller hat ein Diplom oder eine Bestätigung/Zertifikat einer vom TCM Fachverband Schweiz anerkannten Schule über den vollständigen Abschluss der mindestens 3 Jahre dauernden Akupunktur Theorieausbildung (inkl. TCM Grundlagen).

Die Ausbildung beinhaltet mindestens:

TCM Grundlagen	300 Stunden
Akupunktur Theorie	300 Stunden

- Er hat die Grundlagenprüfung beim TCM Fachverband Schweiz bereits erfolgreich bestanden oder absolviert diese gleichzeitig mit der fachspezifischen Prüfung.
- Er kann sich über das erfolgreiche Absolvieren von 600 Stunden Ausbildung in Schulmedizin ausweisen.

... FÜR A-MITGLIEDER ALS ZUSÄTZLICHE FACHRICHTUNG

- Der Antragsteller ist A-Mitglied des TCM Fachverband Schweiz in einer oder mehreren Fachrichtung/en.
- Der Antragsteller hat ein Diplom oder eine Bestätigung/Zertifikat einer vom TCM Fachverband Schweiz anerkannten Schule über den vollständigen Abschluss der theoretischen Ausbildung in Akupunktur.
- Der Antragsteller erfüllt mind. die zum Zeitpunkt des Antrags auf A-Mitgliedschaft geforderte Anzahl Theorie-Stunden in Akupunktur

TCM Grundlagen	mit der ersten Fachrichtung nachgewiesen
Akupunktur Theorie	300 Stunden

Ausnahme für Tuina A-Mitglieder

Akupunktur Theorie	200 Std., statt 300 Std
--------------------	-------------------------

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE PRÜFUNGSANMELDUNG

- Alle Prüfungsanforderungen müssen spätestens bis Anmeldeschluss erfüllt sein.
- Zeitanrechnung: Unterricht wird in Stunden à 60 Minuten gerechnet.
- Die Anmeldung muss auf dem entsprechenden Formular des TCM Fachverband Schweiz eingereicht werden (www.tcm-fachverband.ch > Ausbildung > Diplom TCM-FVS)
- Alle Dokumente (keine Originale) müssen in einem kompletten und geordneten Dossier eingereicht werden. Diese können in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache abgefasst sein. Dokumente in anderen Sprachen müssen zusätzlich mit einer beglaubigten Übersetzung eingereicht werden.
- Der TCM Fachverband Schweiz behält sich das Recht vor, zusätzliche Dokumente einzufordern.
- Für die Bearbeitungsgebühr und Prüfungsgebühr erhalten Sie nach Eingang des Dossiers eine Rechnung.

KOSTEN

Die Kosten belaufen sich auf folgende Beträge (in Schweizer Franken):

Bearbeitungsgebühr (entfällt bei Wiederholungen)	150
Prüfung (Mitglieder) schriftlicher Teil	250
Prüfung (Mitglieder) Punktelokalisationsteil	350
Prüfung (Nicht-Mitglieder) schriftlicher Teil	1000
Prüfung (Nicht-Mitglieder) Punktelokalisationsteil	550
Wiederholung (Mitglieder) schriftlicher Teil	200
Wiederholung (Mitglieder) Punktelokalisationsteil	300
Wiederholung (Nicht-Mitglieder) schriftlicher Teil	500
Wiederholung (Nicht-Mitglieder) Punktelokalisationsteil	500

WAHL DER SCHULE

WAHL DER SCHULE

Anerkannte Schulen

Der Verband empfiehlt dringend, das Studium bei einer anerkannten Schule zu absolvieren. Die Anerkennung bezieht sich auf den vollständigen TCM-Lehrgang, ein Nachdiplomstudium oder die Ausbildung in westlicher Schulmedizin. Die Anerkennung bedeutet, dass die Länge der Ausbildungszeit überprüft wurde und somit die formellen Anforderungen zur Zulassung zu den Prüfungen des TCM Fachverband Schweiz erfüllt sind. Durch den Verband anerkannte Schulen: www.tcm-fachverband.ch/Ausbildung.

Achten Sie zudem darauf, dass die Schule bei der Oda AM akkreditiert ist. So ist die Zulassung zu den Modulprüfungen und zur Höheren Fachprüfung für Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom, Fachrichtung TCM, gewährleistet.

Bei der Oda AM akkreditierte Schulen: www.oda-am.ch > Bildung > Bildungsanbieter

Andere Schulen

Es besteht die Möglichkeit, eine Ausbildung zum TCM-Therapeuten an einer Schule zu absolvieren, die nicht durch den TCM Fachverband Schweiz anerkannt ist. In diesem Fall müssen spätestens bei der Prüfungsanmeldung die detaillierten Schulunterlagen zur Prüfung eingereicht werden:

- Schuldaten (Anschrift, Schulleiter, Organigramm, alle relevanten Daten)
- Studienaufbau (Anzahl Stunden pro Fach, Prüfungen und deren Inhalte)
- Lehrinhalte (was wurde genau gelehrt, Studienpläne, etc.)
- Lehrer (wer, Ausbildung / Diplome der Lehrpersonen, Tätigkeiten der Lehrpersonen)
- weitere Dokumente, die die Ausbildungsgänge und Lehrpersonen belegen

Die Qualitätssicherungskommission (QSK) entscheidet über die Prüfungszulassung.

Wird die Zulassung zur Höheren Fachprüfung angestrebt und die Ausbildung wird an einer Schule absolviert, welche nicht bei der Oda AM akkreditiert ist, muss der Nachweis erbracht werden, dass man eine gleichwertige Ausbildung mit gleichwertigen Modulabschlüssen vorweisen kann. Dieses Gleichwertigkeitsverfahren ist mit Kosten verbunden und birgt die Unsicherheit, ob die Ausbildung tatsächlich als Äquivalent anerkannt wird.

Ausnahmeregelungen

Kandidaten, die eine oder mehrere der obigen Bedingungen nicht erfüllen, können in Ausnahmefällen trotzdem zur Prüfung des TCM Fachverband Schweiz zugelassen werden. Diese Ausnahmegewilligung wird jedoch äusserst restriktiv gehandhabt und kommt in den seltensten Fällen zur Anwendung. Sie ist vor allem für ausländische Kandidaten gedacht, die ihre Ausbildung auf einem anderen Weg gemacht haben.

Eine solche Ausnahme setzt einen entsprechenden, schriftlichen Antrag an die Qualitätssicherungskommission voraus. Darin muss klar und eindeutig begründet werden, warum der Verband in diesem Fall von den obigen Anforderungen Abstand nehmen soll. Behauptete Tatsachen sind zu belegen. Der Entscheid des QSK kann mit einem Rekurs innert vierzehn Tagen beim Vorstand angefochten werden, welcher abschliessend entscheidet.

ANFORDERUNGSKATALOG

Der Anforderungskatalog dient den Studenten als Richtlinien zur Vorbereitung auf die Verbandsprüfungen. Er gilt als verbindliche Grundlage für die Erstellung der Prüfungen. Die Taxonomiestufen definieren den Detailgrad (siehe nächste Seite).

Thema	Meridiane und Punkte	Taxonomie- stufe
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> Sie erläutern die verschiedenen Punktekategorien und deren therapeutische Indikationen 	K2
	<ul style="list-style-type: none"> Sie beschreiben die inneren und äusseren Verläufe der 12 Hauptmeridiane, 8 Extrameridiane, tendinomuskulären Meridiane, Luo-Gefässe und Sonderleitbahnen und ordnen die zugehörigen pathologischen Muster zu. 	K2
	<ul style="list-style-type: none"> Sie kennen die Wirkung und Indikationen der Akupunktur- und Extrapunkte und können diese korrekt lokalisieren 	K3
	<ul style="list-style-type: none"> Sie kennen die Lokalisation, Wirkung und Indikation der wichtigsten Punkte der chinesischen Ohrakupunktur 	K3
Inhalte	Punktekategorien und Klassifizierungen der Punkte (5 Antiken-, Luo-, Xi-, Yuan-, Himmelsfenster-, Shen-, Ling-, Gui- Shu-, Mo-Punkte); Innerer und äusserer Verlauf und Pathophysiologie der 12 Hauptmeridiane, der 8 Extrameridiane, der tendinomuskulären Meridiane, der Luo-Gefässe und der Sonderleitbahnen; Lokalisation, Indikation und Wirkung aller Akupunktur- und Extrapunkte	

Thema	Andere Methoden	Taxonomie- stufe
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> Sie erklären und unterscheiden das Anwendungsspektrum von Nicht-Akupunktur-Methoden wie Moxa, Schröpfen, Gua Sha, Pflaumenblütennadeln, Bluten 	K2
	<ul style="list-style-type: none"> Sie beschreiben die Grundlagen der chinesischen Ohrakupunktur und erklären deren Anwendungsspektrum 	K2
	<ul style="list-style-type: none"> Sie können diese Methoden korrekt und sicher anwenden 	K3
Inhalte	Theorie und Praxis von Moxa, Schröpfen, Guasha und anderen nicht-Akupunktur Techniken Meridiane, der Luo-Gefässe und der Sonderleitbahnen; Lokalisation, Indikation und Wirkung aller Akupunktur- und Extrapunkte	

Thema	Akupunktur Technik	Taxonomie- stufe
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> Sie formulieren die Theorie der klinisch sauberen Nadeltechnik und können diese in der Praxis korrekt und sicher anwenden 	K3
	<ul style="list-style-type: none"> Sie kennen und unterscheiden die theoretischen Grundlagen der verschiedenen Stimulationstechniken, beschreiben, wann welche Stimulationstechnik indiziert ist und können diese in der Praxis korrekt und sicher anwenden 	K4
	<ul style="list-style-type: none"> Sie beschreiben die Grundlagen der Laser-, Magnet- und Elektrostimulation von Akupunkturpunkten 	K2
	<ul style="list-style-type: none"> Sie können die Elektroakupunktur in der Praxis korrekt und sicher anwenden 	K3
Inhalte	Saubere Nadeltechnik, Stichtechnik-Einstichtechnik, Nadel-Stimulationsmethoden (stärken, ableiten, bluten, Moxanadel, Dreikantnadel, Pflaumenblütenhämmerchen); Laser; Elektroakupunktur	

Thema	Akupunktur Pathologie und Therapie	Taxonomie- stufe
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sie können die verschiedenen Systeme der Differenzierung in Bezug auf die Akupunkturtherapie zuordnen, begründen und korrekt anwenden • Sie beschreiben und vergleichen die TCM Musterdifferenzierungen, Behandlungsprinzipien und Behandlungen mit Akupunktur und verwandten Therapien der häufigsten Krankheitsbilder folgender Spezialgebieten: gastrointestinale Erkrankungen, respiratorische Erkrankungen, Traumatologie, Bewegungsapparat, Gynäkologie, Pädiatrie, mental-emotionale Probleme, Schlafstörungen, Kopfschmerz, HNO, Dermatologie, Neurologie • Sie können selbständig eine Akupunkturbehandlung planen, sicher durchführen und evaluieren. • Sie können Patienten gemäss den Prinzipien der TCM gesundheitsfördernd beraten. 	<p>K4</p> <p>K4</p> <p>K6</p> <p>K5</p>
Inhalte	Die 8 therapeutischen Prinzipien; 5 Wandlungsphasen (Elemente) Therapie; Diagnose, Etiologie, Pathologie und Akupunktur-Therapie von gastrointestinalen Erkrankungen, respiratorischen Erkrankungen, Traumatologie, Bewegungsapparat, Gynäkologie, Pädiatrie, mental-emotionale Probleme, Schlafstörungen, Kopfschmerz, HNO, Dermatologie, Neurologie	

TAXONOMIESTUFEN NACH BLOOM

Kurze Erläuterung zu den Taxonomiestufen nach Bloom

Grundsätzlich gilt folgendes:

Taxonomiestufen sind nicht immer eindeutig bestimmbar.

Eine untere Stufe ist immer in den oberen Stufen enthalten: Analysefähigkeit setzt komplexere Denkprozesse voraus, als die Verstehensfähigkeit und in der Analyse ist die Verstehensfähigkeit eingeschlossen.

1. Kenntnis/Wissen (Knowledge):

Erinnern von Allgemeinem (Theorien, konkrete Einzelheiten, terminologisches Wissen, einzelne Fakten), Besonderen, Erinnern von Mustern, Prozessen, Methoden, Festlegungen, Klassifikationen, Kategorien, Kriterien, Bewusstmachen von geeignetem Material, minimales Neuordnen wenig Aktivität, passive Haltung des Bescheidwissen

Beispiel: Es gibt eine thermische Einteilung der Nahrungsmittel

Gebräuchliche Verben: angeben, aufschreiben, aufzählen, aufzeichnen, ausführen, benennen, bezeichnen, beschreiben, bezeichnen, darstellen, reproduzieren, vervollständigen, zeichnen, zeigen, wiedergeben

2. Verständnis (Comprehension)

einfachste Ebene des Begreifens, einfache Zusammenhänge sehen, Bescheid wissen, worüber gesprochen wird, den Stoff benutzen (ohne ihn mit anderen Materialien in Beziehung zu setzen, oder seine umfassendste Bedeutung erkennen), übersetzen, eigene Worte verwenden, interpretieren, extrapolieren, gelerntes wird auch in einem anderen Zusammenhang erkannt

Beispiel: Zimt ist ein heisses Nahrungsmittel eignet sich nicht für einen Menschen mit Yin-Mangel-Zeichen und leerer Hitze Gebräuchliche Verben: begründen, beschreiben, deuten, einordnen, erklären, erläutern, interpretieren, ordnen, präzisieren, schildern, übersetzen, übertragen, umschreiben, unterscheiden, verdeutlichen, vergleichen, wiedergeben

3. Anwendung (Application)

Gebrauch und Umsetzung von eindimensionalen Lerninhalten in eine neue und konkrete Situation,

Beispiel: Frau X hat deutliche Leere-Hitze Zeichen und darf keinen Zimt verwenden.

Gebräuchliche Verben: abschätzen, anwenden, anknüpfen, aufstellen, ausführen, begründen, berechnen, bestimmen, beweisen, durchführen, einordnen, erstellen, entwickeln, interpretieren, formulieren, modifizieren, quantifizieren, realisieren, übersetzen, unterscheiden, umschreiben, verdeutlichen

4. Analyse (Analysis)

Zerlegen von komplexeren Sachverhalten in grundlegende Elemente und Teile, Identifizieren von Elementen, ordnende Prinzipien und (explizite und implizite) Strukturen Hierarchien klarmachen, Erkennen von Zusammenhängen, Beziehungen zwischen den Elementen deutlich machen, Diagnose erstellen, Fallstudien

Beispiel: Frau X leidet an Herzrasen und Einschlafstörungen. Es handelt sich um einen Herz-Yin-Mangel mit Leere-Hitze-Zeichen. Das Yin wurde geschädigt, weil... Die Behandlung sieht wie folgt aus:... Folgende Nahrungsmittel und Kräuter sind geeignet...

Gebräuchliche Verben: ableiten, analysieren, auflösen, beschreiben, darlegen, einkreisen, erkennen, gegenüberstellen, gliedern, identifizieren, isolieren, klassifizieren, nachweisen, untersuchen, vergleichen, zerlegen, zuordnen

5. Synthese (Synthesis)

Zusammenfügen von Elementen und Teilen zu einem neuen Ganzen (Analyse), Entwickeln, Herstellen einer neuen Struktur, eines Plans, Einflechten von gemachten Erfahrung, Hypothesen entwickeln, vernetzen, fachübergreifend, optimieren, Projektarbeit viel Aktivität, Erbringen von schöpferischer Leistung

Beispiel: Für die Behandlung und Beratung adipöser Menschen entwickle ich folgende Vorgehensweisen...

Gebräuchliche Verben: abfassen, aufbauen, aufstellen, ausarbeiten, definieren, entwerfen, entwickeln, erläutern, gestalten, kombinieren, konstruieren, lösen, optimieren, organisieren, planen, verfassen, zusammenstellen

6. Beurteilung (Evaluation)

Bewerten, Auswerten, Beurteilen einer Lösung, eines Modells, eines Verfahrens im Hinblick auf seine Zweckmässigkeit, Funktionstüchtigkeit, Stimmigkeit, Qualität, logische Fehler entdecken und begründen

Beispiel: Die Behandlung von Frau X (s.o.) dauert bisher acht Wochen und beinhaltet Folgendes hat sich verändert/nicht verändert....

Die Behandlung wird wie folgt angepasst...

Gebräuchliche Verben: äussern, auswerten, beurteilen, bewerten, differenzieren, entscheiden, folgern, gewichten, messen, prüfen, qualifizieren, urteilen, vereinfachen, vergleichen, vertreten, werten, widerlegen



LERNQUELLEN

Alle Prüfungsfragen haben ihre Grundlage in einem der folgenden Werke:

Die Grundlagenquellen werden vorausgesetzt

Handbuch Akupunktur

Verlag für ganzheitliche Medizin Dr. Erich Wühr GmbH, Kötzing, 2012
Peter Deadman, Mazin Al-Khafaji Kevin Baker / ISBN 978-3-86401-021-7

Anatomische Punktlokalisation und Referenzmasse in der Akupunktur

TCM Fachverband Schweiz, Degersheim, 2013 / Maegli Stefan, Dr. Montakab Hamid et al.

Hygiene und Sicherheit für die Akupunktur in der Praxis

TCM Fachverband Schweiz, Degersheim, 2014 / Geisler Stefanie, Maegli Stefan, Probst von Däniken Franziska

Leitfaden Chinesische Medizin

Urban & Fischer in Elsevier (Verlag), 2010
Claudia Focks / ISBN 978-3-437-56483-3

Nomenklatur

Grundsätzlich wird die Nomenklatur aus dem Buch "Grosses Handbuch der Akupunktur" von Deadman verwendet. Fachausdrücke sowie Punktenamen werden mit Pinyin ergänzt.

INHALT

Die folgenden Themen sind Gegenstand der Prüfung:

- TCM Diagnostik
- TCM Pathophysiologie
- TCM Differenzierung von Krankheiten
- TCM Akupunkturtheorie
- Akupunktur Fallbeispiele
- Klinisch saubere Nadeltechnik
- Abgrenzungsfragen zur westlichen Medizin (Notfallsituationen, Überweisungspflicht)

Anderslautende Angaben des TCM Fachverband Schweiz bleiben vorbehalten.

ABLAUF / LEITFADEN

ALLGEMEIN

Grundsatz

Der Verband führt jährlich eine oder zwei Prüfungen Akupunktur nach TCM durch.

Beide Prüfungen (schriftliche und Punktelokalisation) müssen bestanden werden, damit die gesamte Prüfung als erfolgreich absolviert gilt. Wer die Punktelokalisationsprüfung bereits mit der Tuina-Prüfung absolviert und bestanden hat, muss nur noch die schriftliche Prüfung bestehen.

Prüfungswiederholung

Eine Prüfung darf maximal drei Mal absolviert werden. Danach ist eine Sperrfrist von 5 Jahren einzuhalten, bevor erneut 3 Versuche möglich sind.

Verantwortung

Die Verantwortung für die Durchführung hat der Leiter der Qualitätssicherungskommission. Er amtiert als Prüfungsleiter oder bestimmt im Verhinderungsfall einen Stellvertreter. Die einzelnen Aufgaben des Prüfungsleiters sind im Prüfungsreglement Art. 5 geregelt.

Bedingungen für das erfolgreiche Bestehen

Schriftliche Prüfung: mindestens 70% richtige Antworten

Punktelokalisationsprüfung: mindestens 7 (von 10) richtig lokalisierte Punkte

Um den Resultaten bestimmter Prüfungssessionen besser gerecht zu werden, kann in Ausnahmefällen von dieser Vorschrift abgewichen werden. Eine Abweichung ist nur zu Gunsten der Kandidaten möglich, wobei Art und Umfang der Abweichung im Ermessen der TCM Fachverband Schweiz liegen.

Diverses

Material: Alles benötigte Material wird zur Verfügung gestellt.

Verpflegung: Schriftliche Prüfung: Getränke und Zwischenverpflegung werden den Kandidaten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Punktelokalisation: Aufgrund der kurzen Zeit wird keine Verpflegung zur Verfügung gestellt.

Mobiltelefone: Mobiltelefone sind während der gesamten Prüfung strikte untersagt.

Persönliche Effekten: Persönliche Effekten dürfen während der gesamten Prüfung nicht in die Prüfungslokalitäten mitgebracht werden.

Bezahlung: Bitte beachten: Einzahlungen am Postschalter verursachen unnötige Spesen für den Verband. Wir bitten daher um Einzahlung per Post- oder Banküberweisung. Danke.

SCHRIFTLICHE PRÜFUNG

Dauer

Für die Prüfung stehen maximal vier Stunden zur Verfügung.

Ort / Zeit

Die schriftlichen Prüfungen findet für alle Kandidaten zur gleichen Zeit und am gleichen Ort statt. Der Prüfungsort sowie das Prüfungsdatum werden durch das Sekretariat frühzeitig bekannt gegeben.

Ablauf

08.30 Einschreiben der Kandidaten

Identifikation

Um an den Prüfungen teilnehmen zu können, ist es zwingend, dass die Kandidaten einen gültigen, amtlichen Personalausweis

(Pass, Identitätskarte oder Führerausweis) vorweisen

Wichtig: Ohne dieses Dokument wird niemand zur Prüfung zugelassen. Die Prüfung gilt als nicht bestanden.

09.00 Prüfungsbeginn

Nach 09.00 wird kein Zutritt zur Prüfung mehr gewährt! Wer nicht anwesend ist, hat die Prüfung nicht bestanden

13.00 Schluss (die Zeit kann allenfalls leicht von der Vorgabe abweichen)

Form

Es handelt sich um eine schriftliche Prüfung mit 100 Fragen im multiple choice-System mit nur einer richtigen Antwort (es werden keine Fangfragen gestellt).

Fragetyp A, Einfachauswahl

Bei positiver Formulierung gilt die einzig richtige, respektive die am meisten zutreffende Antwort. Bei negativer Formulierung gilt die einzige Ausnahme, die einzige falsche Antwort, respektive die Antwort mit dem am wenigsten zutreffenden Inhalt. Nur eine Antwort pro Frage ist möglich.

PUNKTELOKALISATION

Dauer

Die Punktelokalisationsprüfung dauert insgesamt 30 Minuten. Davon stehen 20 Minuten für die Lokalisation zur Verfügung, **inklusive der Kontrolle und Beurteilung durch die Experten**.

Bei Prüfungsreife ist der/die Kandidat/In in der Lage, einen Punkt in cirka 1 Minute zu lokalisieren.

Ort/Zeit

Die Prüfung findet an verschiedenen Orten in der Schweiz statt. Je nach Anzahl der Anmeldungen werden mehrere Orte bestimmt. Der Kandidat kann sich für den ihm angenehmsten oder nächstgelegenen Ort anmelden, es besteht jedoch keine Platzgarantie. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungseingänge. „Überzählige“ Kandidaten werden vom Sekretariat einem anderen Prüfungsort zugeteilt. Die Prüfungsorte und Termine werden den Kandidaten frühzeitig bekannt gegeben.

Das Sekretariat bietet die Kandidaten aus organisatorischen Gründen nach eigenem Ermessen auf die entsprechende Zeit zur Punktelokalisationsprüfung auf. Es wird empfohlen, dass der Kandidat mindestens 30 Minuten vor dem Termin am Prüfungsort erscheint.

Kandidaten, die unbegründet zu spät erscheinen, werden nicht mehr zur Prüfung zugelassen. Die Prüfung gilt in einem solchen Fall als nicht bestanden.

Ablauf/Inhalt

Der Kandidat wählt nacheinander 10 Punkte, die er an einem Modell lokalisiert. Die Körperseite zur Lokalisation ist frei wählbar, auch die Positionen dürfen frei gewählt werden. Die Palpation sollte für das Modell schmerzfrei sein und sollte keine Spuren hinterlassen. Dem Modell dürfen Anweisungen gegeben werden um die Position zu wechseln oder um gewünschte Körperteile anzuheben. Von diesen Vorschriften darf im Einzelfall geringfügig abgewichen werden, wenn die zuverlässige Beurteilung eines Kandidaten dies erfordert.

Jeder einzelne Punkt wird unmittelbar nach der Lokalisation von drei Experten überprüft. Diese halten das Resultat voneinander unabhängig in einem persönlichen Protokoll fest. Das Schlussprotokoll und somit das Prüfungsergebnis jedes Kandidaten resultiert aus der gemeinsamen Besprechung und repräsentiert paritätisch die individuellen Entscheide der drei Experten. Es hält bei fehlerhaften Lokalisationen deren genaue Abweichung von der korrekten Lokalisation fest und dient bei der Bekanntgabe des Resultates als Grundlage.

Fehlerhaft lokalisierte Punkte werden nur mündlich kommuniziert, eine Demonstration am Modell ist ausgeschlossen, weil sich das Modell nicht mehr in der ursprünglichen Position befindet und die Kleber entweder verrutscht oder abgefallen sein können. Korrekt lokalisierte Punkte und bestandene Prüfungen werden nicht kommentiert.

Messhilfen, wie z.B. Gummibändern oder farbige Kleberli dürfen verwendet werden, müssen aber vom Kandidaten selber mitgebracht und die Kleberli nach der Lokalisation des betreffenden Punktes wieder entfernt werden.

Im Übrigen verweisen wir auf das Prüfungsreglement.

Gleichwertigkeit zum Modulabschluss M2

Die Fachprüfungen des TCM Fachverband Schweiz werden von der OdA AM nicht als gleichwertig zum Modulabschluss M2 anerkannt.

AUSGABE JANUAR 2018



TCM
FACHVERBAND SCHWEIZ